

Einzigartig auf der Welt

Leuchtturmprojekt: Feierliche Übergabe der Textilbetonbrücke in Albstadt

Es war ein Festtag für ganz Albstadt: Gestern wurde die Textilbetonbrücke im Stadtteil Lautlingen feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Albstadt. So ein Bauwerk wie diese Brücke gibt es aufgrund ihres innovativen Werkstoffs nirgendwo sonst auf der Welt. Die Verantwortlichen zeigten unverhohlen ihre Freude über das Gelingen des „Leuchtturmprojekts“, das überregional für viel Aufmerksamkeit gesorgt hatte. Auch wenn der „Leuchtturm“ eher in die Länge als in die Höhe wachse, wie Groz-Beckert-Chef Dr. Thomas Lindner scherzend anmerkte. Zur Erinnerung: Groz-Beckert hat die Brücke in enger Abstimmung mit der Stadt Albstadt geplant, konzipiert und in Auftrag gegeben. Zudem trägt das Ebinger Traditionsunternehmen den Hauptteil der Kosten (wir berichteten). Dass die Bevölkerung das Engagement des größten Arbeitgebers im Zollernalbkreis um die Fußgängerbrücke honoriert, zeigte das stattliche Besucherinteresse. Viele erwartungsfrohe Albstädter gruppierten sich am Schloss, um dem obligatorischen Zerschneiden des Bands beizuwohnen. Ein erhabener Moment war die Segnung des Jahrhundert-Bauwerks durch Diakon Michael Weimer. Für Weimer nimmt eine Brücke im Reigen der Bauwerke eine besondere Rolle ein: „Denn sie sorgt dafür, dass Menschen zusammenkommen.“

Und genau das tat man nach dem offiziellen Zeremoniell dann auch – und zwar in der wunderschönen Lautlinger Schlossscheuer. Dr. Thomas Lindner ging dort in kurzen Zügen auf die Entstehungsgeschichte des Ausnahmeprojekts und den sprichwörtlichen „Brückenschlag“ von Groz-Beckert zur Stadt Albstadt ein, mit der man gemeinsam technisches Neuland betreten habe. Dafür sei die Brücke durch die textile Bewehrung nicht nur äußerst langlebig, sondern auch sehr leicht: Sie wiegt mit 200 Tonnen gerade einmal die Hälfte einer herkömmlichen Stahlbrücke. „An diesem Tag danke ich all jenen, die Geduld mit diesem Projekt gehabt haben“, schloss Lindner seine Ausführungen, „als Gemeinschaft haben wir es geschafft.“

Ministerialdirigent Gert Klaiber, der in Vertretung der durch Stuttgart-21-Schlichtungsgespräche verhinderten Ministerin Tanja Gönner gekommen war, beglückwünschte die Albstädter zu ihrem neuen Bauwerk: „Ich zolle Ihnen meinen Respekt.“ Der Albstädter Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow sah im Einsatz des textilen Betons eine neue Ära für die Geschichte der Industrialisierung: „Wir setzen in Albstadt auf technische Textilien. Die Lautlinger Brücke ist technisch und optisch ein Highlight.“

Architekt Schneider lobte am Textilbeton vor allem die Freiheit, die er dem Gestalter lasse: „Leicht, filigran und dauerhaft fügt sich die Brücke unaufdringlich und harmonisch in die Landschaft ein – aber das, ohne ihre eigene Identität zu verlieren.“ Vor allem bei Nacht, so riet er aufmerksam lauschenden Zuhörern, sei die Brücke durch die außergewöhnliche LED-Beleuchtung einen Besuch wert.

Katja Weiger-Schick

Ein großer Moment der offiziellen Übergabe: Feierlich wurde gestern Mittag bei herrlichem Herbstwetter das Band an der neuen Lautlinger Textilbetonbrücke zerschnitten. Unser Foto zeigt (von links) Albstadts Baubürgermeister Rainer Mänder, Ministerialdirigent Gert Klaiber, Groz-Beckert-Chef Dr. Thomas Lindner, Landrat Günther-Martin Pauli, Lautlingens Ortsvorsteherin Juliane Gärtner sowie Albstadts Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow.
Foto: Katja Weiger-Schick



Auf einer Brücke kommen Menschen zusammen: Diakon Michael Weimer segnete die Lautlinger Textilbetonbrücke, assistiert von seinem Sohn Josua. Foto: kasi



[Presseinfo herunterladen](#)

[zurück](#)